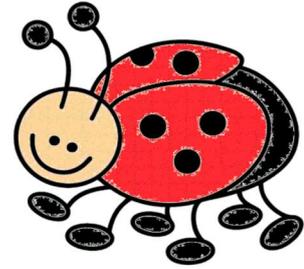


Krabbelkäferpost

Eine Ideensammlung für Familien und Eltern-Kind-Gruppen



April

April, April, der weiß nicht was er will.
Mal Regen und mal Sonnenschein,
Dann schneit's auch wieder zwischendrein.
April, April, der weiß nicht was er will.

Nun seht, nun seht, wie es wieder stürmt und weht.
Und jetzt, oh weh, oh weh,
Da fällt auch dicker Schnee.
April, April, der weiß nicht was er will.

(Gedicht von Heinrich Seidel)

Liebe Eltern, Liebe Familien, Liebe Kinder!

Nicht nur das Wetter spielt in diesen April-Tagen verrückt. Auch im Alltag gibt es einige Umstände, von denen man nicht genau weiß, was man eigentlich damit will. Und wer kennt das nicht bei Kindern, die in einem Moment, friedlich spielen und im nächsten Moment plötzlich schreiend oder streitend bei Mama oder Papa in der Küche stehen. Oder an einem Tag klappt alles wunderbar mit dem Essen, Füttern und Schlafen und an anderen Tagen wieder, wird alles nur ausgespuckt oder verweigert und in der Nacht wird kaum ein Auge zu gemacht und man weiß nicht, warum und was sie eigentlich wollen? Diese Beobachtungen zeigen, dass man auf der Suche nach Beständigkeit immer wieder die Unbeständigkeit trifft. Aber diese Tatsache lässt auch hoffen, denn man erkennt, dass alles lebendig und in Fluss ist. Jeder Tag ist ein neuer Tag, eine neue Chance und ergibt neue Möglichkeiten. Der Winter und Schnee währt nicht ewig, die Tage sind schon wieder länger geworden und eine neue Zeit wird kommen. Der Frühling hat ja auch bislang schon ein einige Vorboten gebracht - die sprießenden Bäume und Blumen und natürlich die zwitschernden Vögel. Überall hört man fröhliches Pfeifen. Nach und nach kommen die Zugvögel zurück und in den Wäldern ist schon der ein oder andere Kuckuck zu hören. So heißt es auch am Ende von Heinrich Seidels April-Gedicht: „Denn alle Knospen springen, Und alle Vöglein singen. Hurra! Hurra! Der Frühling ist doch da!“

Ich möchte Sie und ihre Kinder daher in dieser ersten Ausgabe der Krabbelkäferpost dazu einladen, sich mit dem Thema **VÖGEL** zu beschäftigen. Ziehen sie gemeinsam mit ihren Kindern los auf eine Vogel-Beobachtungstour, spielen, basteln und singen sie und stellen sie sich vor zu fliegen, frei und unbeschwert wie die Vögel am Himmel. Viel Spaß mit den folgenden Anregungen und eine bunte frühlingshaftige Zeit, wünscht Sabrina Sommer (BFD-Mitarbeiterin und Beauftragte für Eltern-Kind-Gruppen) und das gesamte Team vom EBW-Ansbach.

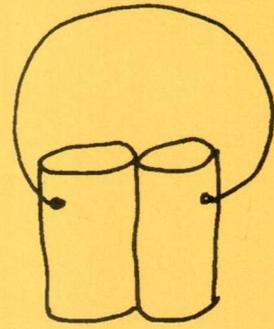
Kleine Ornithologen - Wir basteln ein Fernglas für eine Vögel-Beobachtungstour:

Material: zwei Papprollen (von Toilettenpapier)
Büroklammern
Wolle
Farbe

Die beiden Papprollen werden nebeneinander gelegt und zu einem Fernrohr mit zwei Büroklammern zusammengesteckt.

Die Eltern stechen links und rechts zwei Löcher in die Rollen, um ein Wollband durchzuziehen. An den beiden Enden jeweils einen dicken Knoten machen.

Zum Schluss können die Kinder die Papprollen noch bunt anmalen.



Quelle: „Einhundert kreative Tipps für die Arbeit mit ein- bis dreijährigen Kindern und ihren Eltern“. Nr. 65. Christian Meyn-Schwarze. 8. Auflage: Herbst 2014

Vögel, Federn und Nester:

- ☉ Wir gehen spazieren, im Garten, im Ort oder im Wald und beobachten die Vögel
Vielleicht sitzen einige Vögel noch am Futterhäuschen oder suchen Insekten in der Wiese
- ☉ Wir versuchen die Vogelrufe mit unseren Stimmen nachzuahmen
- ☉ Wir sind selbst Vögel und fliegen kreuz und quer mit ausgebreiteten Armen durch die Gegend
- ☉ Vielleicht finden wir auch eine Feder
- ☉ Wir betrachten eine (Bastel-)Feder ganz genau, vielleicht auch mit der Lupe
- ☉ Wir liegen oder sitzen am Boden und pusten uns die Feder gegenseitig zu
- ☉ Wir pusten die Feder zum nächsten Stuhl, Tisch oder in eine Schüssel
- ☉ Wir streichen mit der Feder über die Nase und kitzeln uns, oder schmücken uns damit
- ☉ Wir spielen „Vögel im Nest“: Jeder baut sich ein kleines Nest mit Kissen, Decken, Schals o.ä.
- ☉ Im Nest können wir auch Lieder singen, reimen oder eine Vogelgeschichte erzählen:

„Es war einmal eine Vogelmama, die saß brütend auf ihren Eiern im Nest. Sie beschützte jeden Tag die Eier vor Nesträubern. Eines schönen Tages schlüpfen die kleinen Küken aus den Eiern und kuscheln sich unter die Flügel der Vogelmama. Jeden Tag holten die Mama und der Papa abwechselnd frisches Futter für den Nachwuchs. Die Küken piepsen laut und reißen ihre Schnäbel auf, wenn die Eltern zum Nest zurück kommen. Die Küken werden gehegt und gepflegt und gekuschelt bis sie bald groß und stark genug sind, um selbst das Fliegen zu lernen und die Welt zu erkunden.“



Lieder für die Kleinsten:

Ich fliege wie ein Vöglein

/:wohl übers weite Land:/

Da seh ich viele Leute,

die winken mit der Hand.

Jetzt flieg ich eine Kurve

/:ihr Leute sollt mal sehn,:/

wie ich kleines Vöglein

Kann rundherum mich drehn.

Jetzt will ich wieder landen

/:Mein Ziel soll sein:/

Da kenn ich viele Leute

Da bin ich auch daheim.

(Singen sie zur Melodie: „Alle meine Entchen“; Bei der 1. Strophe: flattern wie ein Vogel; bei der 2. Strophe: die Arme strecken und eine Kurve fliegen; bei der 3. Strophe: hinsetzen und bei den Namen des Heimatortes einsetzen)

Quelle:

Alle Vögel sind schon da

The image shows a musical score for the song 'Alle Vögel sind schon da'. It consists of four staves of music in G major (one sharp) and 4/4 time. The notes are written in a simple, child-friendly style. Above the notes are guitar chords: A, D, A, E7, A on the first staff; E, A, A, E7, A, E7 on the second; A, E7, A, E7, A on the third; and D, A, E7, A, E, A on the fourth. The lyrics are written below the notes.

Al - le Vö - gel sind schon da, al - le Vö - gel
al - le. Welch ein Sin - gen, Mu - si - zieren,
Pfei - fen, Zwi - t - schern, Ti - ri - liern. Früh - ling will nun
ein - mar - schiern, kommt mit Sang und Schal - le.

Wie sie alle lustig sind, flink und froh sich regen!
Amsel, Drossel, Fink und Star
und die ganze Vogelschar
wünschen dir ein frohes Jahr,
lauter Heil und Segen.

Was sie uns verkünden nun, nehmen wir zur Herzen:
alle wolln wir lustig sein,
lustig wie die Vögelein,
hier und dort, feldaus, feldein,
springen, tanzen scherzen.



Fingerspiele und Reime:

Tierstimmen und Bewegung:

Bei diesen Versen können die Kinder die Tierstimmen und Bewegungen bald selbst nach machen.

Liebe Kinder spitzt das Ohr:
Die Tiere singen euch was vor!

Guck dir mal die Amsel an,
Wie die Amsel picken kann!
Pick-pick-pick!

Laut hörst du die Krähen schrein,
die können gar nicht leise sein.
Kra -Kra -Kra!

Unsre Witschel-Watschel-Gänschen
Wackeln mit den kleinen Schwänzchen.
Gack – gack -gack

Sie dir den Storch mal an:
auf einem Bein er stehen kann!
Klipp – klapp – klapp!

Quelle: Noch mehr Fingerspiele und andere Kinkerlitzchen
Barbara Cratzius. rororo
Reinbek bei Hamburg. 8. Auflage 2000. S. 71



Quelle: „Was kitzelt dich am Näschen?“, Reime, Kitzel- & Fingerspiele für junge Eltern, arsEdition 2014

Handabdruck VOGEL:

Die Hand wird mit (Finger-)Farbe bemalt und mit gespreizten Fingern auf einem Bogen Ton- oder Zeichenpapier gedrückt. Der Daumenabdruck bildet den Kopf des Vogels, die Finger werden die Schwanzfedern. Mit einem Buntstift oder Pinsel können sie die Konturen vorsichtig noch etwas nachmalen. Zum Schluss können noch Federn aufgeklebt werden. Jeder Vogel wird einzigartig, bunt und kreativ.



Gefunden auf: www.3fachjungsmami.net

Impressum: Krabbelkäferpost, April, Alle Rechte und Vervielfältigungen liegen beim Herausgeber. Herausgeber Evangelisches Bildungswerk im Dekanat Ansbach e.V., Schaitbergerstraße 18, 91522 Ansbach

Verantwortlich für den Inhalt: Sabrina Sommer (Mitarbeiterin im EBW für Eltern&Familie), Mail: sommer@ebw-ansbach.de